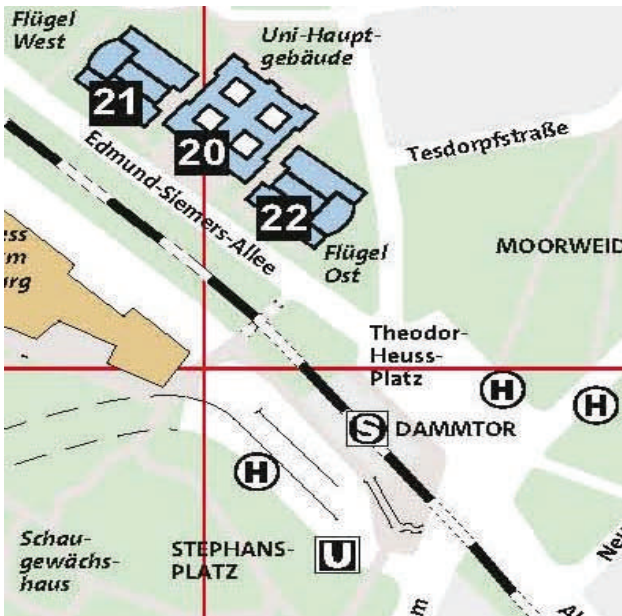


Nouria Ali-Tani gestaltet mit den Teilnehmer*innen eigene Friedensvisionen an Stellwänden.

Die Hamburger Künstlerinnengruppe FreiFrauen von Art & Weise begleitet die Tagung mit ihren Collagen zum Thema „HeimSEIN“ im Raum 221.

Die Abstracts der Vorträge und weitere Infos zu den Referent*innen sind auf der Homepage hinterlegt: www.zentrum-genderwissen.de



Tagungsort:
Universität Hamburg, Edmund-Siemers-Allee 1
Flügel Ost (Nr. 22 Plan), Raum 221
Rollstuhlgerechte Erreichbarkeit

U-Bahn: Stephansplatz (U 1), S-Bahnen oder Metrobusse M 4, M 5 zum Dammtor, ca. zwei Gehminuten zum Veranstaltungsort.

Ausgangspunkt der Tagung ist die internationale Frauenfriedenskonferenz von 1915 in Den Haag, die konkrete Vorschläge zur Beendigung des Ersten Weltkriegs und zur Friedenssicherung unterbreitete. Einige davon sind umgesetzt, viele immer noch aktuell. 2015 ist ein Jubiläumsjahr für Frauen in der weltweiten Friedensarbeit. Die Beiträge der Tagung beleuchten die Vergangenheit, hinterfragen kritisch die veränderten Geschlechterverhältnisse in Krieg und Frieden und zeigen Perspektiven für die heutige Friedensförderung und Friedenssicherung auf.

Bitte anmelden:

Zentrum GenderWissen Hamburg
dagmar.filter@uni-hamburg.de
Tel: 49 (0) 40 42838 - 5966, Fax - 6763, Anmeldeformular unter: www.zentrum-genderwissen.de
(Tagungsbeitrag 10 € für Getränkeservice, vor Ort zu entrichten)

Veranstalter*innen:

Gemeinsame Kommission Gender & Diversity der Hamburger Hochschulen
Team: Dagmar Filter, Jun.-Prof. Dr. Ulrike Lembke, Martina Kamp M.A.

100 Jahre FrauenFrieden?

Krieg.

Frieden.

Geschlecht.

23. – 24. April 2015

Universität Hamburg

Edmund-Siemers-Allee 1

Flügel Ost, R. 22 I



www.zentrum-genderwissen.de

Programm

Donnerstag, 23. April 2015

14.00 Uhr Registrierung mit Kaffee & Tee

15.00 Uhr

Begrüßung und Einführung

*Dagmar Filter, Zentrum GenderWissen Hamburg,
Martina Kamp M.A., Jun.-Prof. Dr. Ulrike Lembke,
Universität Hamburg*

15.30 - 16.00 Uhr

Geschlechterverhältnisse in Krieg und Frieden I

I. Geschlecht als 'Waffe': Überlegungen zur Wirkmacht der Kategorie Geschlecht im Ersten Weltkrieg
Prof. Dr. Christa Ehrmann-Hämmerle, Universität Wien

II. Jenseits? Selbstmordattentäterinnen zwischen Tabu, Schlagzeile und Handlungsmacht
Dr. Claudia Brunner, Alpen-Adria-Universität, Klagenfurt

16.30 Uhr Kaffee & Tee

17.00 - 18.00 Uhr

Geschlechterverhältnisse in Krieg und Frieden II

III. Der Mythos von der 'friedfertigen' Frau
Martina Kamp M.A., Universität Hamburg

IV. Männlichkeit und Frieden
Dr. Miriam Schroer-Hippel, Freie Universität Berlin

18.00 Uhr Abendbrot

20.00 Uhr

Abendprogramm

Pray the Devil Back to Hell

Liberian Women's strategic role in conflict and peacebuilding, *Film von Gini Reticker*

Freitag, 24. April 2015

09.30 - 11 Uhr

Zur Geschichte der Frauenfriedensbewegungen

I. Zwischen Verzweiflung und Euphorie: Drei Frauenbewegungsaktivistinnen und ihre Aussagen zu Krieg und Geschlecht während des Ersten Weltkriegs
Dr. Kerstin Wolff, Archiv der deutschen Frauenbewegung, Kassel

II. Der Frauenfriedenskongress 1915 in Den Haag
Jun.-Prof. Dr. Ulrike Lembke, Universität Hamburg

III. Die Diskurse um 'Weltfrieden' und Frauenrechte in der Internationalen Demokratischen Frauenföderation der DDR
Dr. Celia Donert, University of Liverpool

11.00 Uhr Kaffee & Tee

11.30 - 13.00 Uhr

100 Jahre später: Brüche, Kontinuitäten, Perspektiven

I. Die Bedeutung der UN-Resolution 1325 und der folgenden zu 'Frauen, Friede, Sicherheit' für die Bekämpfung sexualisierter Kriegsgewalt
Gitti Hentschel, Gunda Werner Institut der Heinrich Böll Stiftung, Berlin

II. Unerwünschte Konfliktanalysen afghanischer Feministinnen
Mechthild Exo, Freie Universität Berlin

III. Syrian Women: Between Reality and Ambition
Rosa Yassin Hassan, Autorin, Syria/Hamburg (mit Übersetzung)

13.00 Uhr Mittagessen

Freitag, 24. April 2015

14.00 - 15.30 Uhr

Geschlechterverhältnisse in der Friedenssicherung

I. Gendersensitive Trainings zur Vorbereitung auf Einsätze in Friedensmissionen
Bettina von Messling, Zentrum für Internationale Friedenseinsätze, Berlin

II. Frauenrechte im Rahmen von Wiedergutmachung und Versöhnung am Beispiel Kolumbien
Gunhild Schwitalla-Ruf, Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), Eschborn

III. 'Frauen' und 'Gender' als Instrumente in der Werkzeugkiste der internationalen Friedenssicherung und des Transitional Justice Projekts
Dr. des. Cindy Daase, Universität Konstanz

15.30 Uhr Kaffee & Tee

16.00 - 17.00 Uhr

Gemeinsame Abschlussdiskussion